

Der Umbruch hat schon vor 30 Jahren begonnen, erst langsam, dann immer schneller – ähnlich wie bei der Sanduhr. Zuerst sieht man fast keine Veränderung, und dann plötzlich, wenn nur mehr wenig Sand im oberen Glas ist, scheint er schneller zu rieseln. Diesen Effekt haben wir nun auch hier bei uns auf Erden. Das „Rieseln“ begann schon vor Jahren, jetzt wird es einfach schneller, dauert aber sicher auch noch einige Jahre, bis es „geschafft“ ist.

Zurück zur Natur

Im Buch „Lebendige Erde“ schreibt Autor Dr. Stephan Harding: „Wir sollten uns wieder als Teil der Erde sehen und unsere Handlungen auf den Schutz ihrer Ressourcen ausrichten.“

In den meisten nicht-westlichen Kulturen gibt es eine direkte Verbindung mit der Natur, die sich in Ritualen, Religionen und Geschichten ausdrückt und überhaupt in jeder einzelnen täglichen Handlung zu finden ist. Für diese Kulturen ist die Natur ein lebendiges Wesen und alle Lebewesen, die auf Mutter Erde wohnen, verfügen über Handlungsfähigkeit, Intelligenz und Weisheit, ähnlich unserer Vorstellung von der „Seele“.

Die Verdrängung dieses Weltbildes hatte weitreichende Folgen. Eine Zeitspanne von rund 5000 Jahren gilt als eine Grenze, an der die Spaltung begann. Aus der Spaltung scheinen sich die Probleme erhoben zu haben, mit denen wir uns jetzt auseinandersetzen müssen. Und in all diesem Drama um Gaia erkennen viele Menschen die Verbindung mit

der Natur erneut. Nun liegt unsere Aufgabe darin, Wege zu finden, wie dieser „neue“ Gedanke im Kern der westlichen Kultur verankert werden kann.“

Was DU tun kannst

Mittlerweile haben wir bereits viele Dinge geändert, denke nur an die Mülltrennung, die vor rund 20-25 Jahren eingeführt wurde. Viele von uns dachten damals: „Was bringt es, wenn ich alleine das mache? So und so viele machen es ja doch nicht.“ Dann lief eine Werbung dazu

im Kleiderkasten haben, die aus Kinderarbeit entstanden sind? Oder haben wir lieber einige gute Lieblingsstücke, aus qualitativ hochwertigem Material, garantiert ohne übermäßig viel Chemie aufgezogen, geerntet, gefärbt und verarbeitet?

Schauen wir in den Küchenkasten: Brauchen wir wirklich alle diese Umweltheulen, die unsere Gewässer zerstören? Es gibt viele intelligente Putzmittel, die die Umwelt schonen. Noch einfacher geht es mit

Wenn man erkennt, man kann sich ändern, und tut es doch nicht, dann wird man schuldig.

Unbekannt

im Fernsehen, die genau diesem Spruch entgegenwirkte. Wenn einer beginnt, es zu tun, dann bald machen es alle. Darin liegt der Schlüssel zur Veränderung! Einer beginnt und rasch, immer rascher, machen es viele andere auch – bis die Wende vollzogen ist.

Lass uns nun die bevorstehende Wende rascher vollziehen! War es vor 30 Jahren noch Notwendig, eine Werbung darüber zu zeigen, dass Veränderung bei mir beginnt, so ist es uns heute allen klar. Stelle also auch Du-JETZT um! Es gibt viele Möglichkeiten für unendlich viele Lebensbereiche.

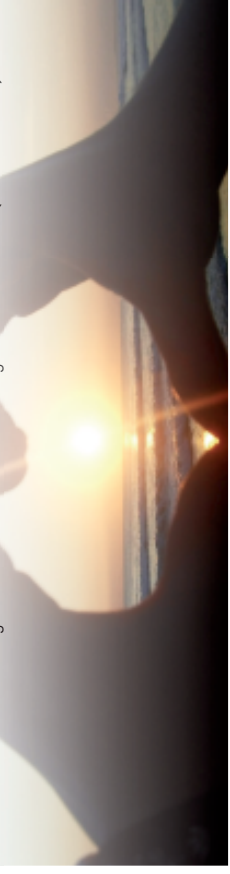
Da wäre zum Beispiel unsere Kleidung: Müssen es Markenartikel sein, müssen wir viele und billige Stücke

Schlämme und Essig. Statt Gemüse aus dem Supermarkt, jahrein, jahraus dieselben Sorten, unreif eingeflogen, Gemüse direkt vom Bauern. Statt negativen Zeitungen und Medienberichte positive Melodungen fordern (Zeitungen nicht kaufen, die kostenlosen nicht einmal dann nehmen), das Gesundheitssystem abwählen, aus Krankenkassen Gesundheitskassen machen; Autos, die mit Wasser fahren, Strom ausschließlich aus Wind, Wasser oder Sonne (eventuell sogar auf deinem Dach!). Die Liste ist endlos, du kannst wählen, wo du anfangen möchtest. Veränderungen einzuleiten, Ideen dazu findest du z.B. bei dem Umweltforum oder beim UFH Umweltforum Haushalt GmbH & CoKG (siehe Weblinks). Oder du

Umdenken passiert schon Gedanken über unsere Mutter Erde

von Eva Laspaas

Negative Meldungen, was unsere Umwelt betrifft, lesen wir genug. Hier möchte ich nach dem Prinzip – „Richte deine Aufmerksamkeit auf das, was du wachsen lassen möchtest“ auf Zustände lenken, die schon verändert sind, dort wo jeder von uns jederzeit eine Veränderung für sich beginnen kann.



Buchtipps:
Lebendige Erde
von Dr. Stephan Harding



Das Leben ist eine Öko-Baustelle
Mein Versuch, ökologisch
bewusst zu leben
v. Christiane Paul mit Peter Unfried

Weltwende
Wie eine grüne Wirtschaft, neue
Politik und ein höheres Bewusstsein
die Zukunft gestalten
v. Ervin Laszlo



Mehr Info:
www.festivaldersinne-journal.at

(er-)findest neue Ideen. Überlege einfach immer und überall, ob es zukunftsweisende Alternativen „pro Mutter Natur“ gibt.

Die beste Zeit ist JETZT

Aber egal, wo du beginnst, beginne JETZT. Wenn du auf Schwierigkeiten triffst, denke um. Erfinde Neues! Wenn du der/die Erste bist in deiner Umgebung mit gerade dieser Veränderung, dann trage die Veränderung in die Welt hinaus, damit andere sie dir nachmachen können. Dein Tun könnte weitreichend sein, ähnlich dem Experiment, das Autorin Christiane Paul als solches begann, das sich aber dann als Lebensphilosophie verselbstständigte. In ihrem Buch „Das Leben ist eine Öko-Baustelle“ beschreibt sie ihren Versuch, das Leben ihrer Familie so umwelt- und klimaverträglich wie möglich zu gestalten. Sie berichtet von den Anstrengungen, ihren Lebensstil von der Ernährung über den Haushalt bis zur Mobilität umweltfreundlich

zu gestalten. Dabei merkt sie, wie schnell man als berufstätige Mutter mit zwei kleinen Kindern an die eigenen Grenzen stößt und wie leicht man anderen mit Belehrungsver-suchen auf die Nerven geht. Doch auch wenn das ökologisch bewusste Leben manchmal reichlich mühsam ist, will sie mit ihrem Verhalten andere motivieren, damit sich immer mehr Einzelne und schließlich auch die Politik für unsere Zukunft engagieren. Denn sie ist überzeugt: Nur wenn jeder Einzelne sich engagiert, wird auch Bewegung in die Politik kommen.

Gedankenexperiment für das Jahr 2032

Ervin Laszlo skizziert in seinem Buch „Weltwende“ ein Gedankenexperiment für das Jahr 2032: "Lässt sich tatsächlich eine stabile, faire und friedliche Welt erschaffen – und zwar rechtzeitig?" Können die Menschen ihr Denken und Handeln so verändern, dass sie die egoisti-

sche Orientierung, die auf materiellen Gewinn und Macht abzielt, aufgeben und durch Kooperation und zukunftsfähiges Verhalten ersetzen? Die Antwort ist: Ja, und zwar durch einen Bewusstseinswandel, der eine kritische Masse erreicht. Dazu dient eine beschleunigte Verbreitung jenes Bewusstseins, das bereits an den kreativen Rändern der Gesellschaft spürbar im Entstehen ist. Wenn diese Wende bis 2012 oder kurz danach eintritt, könnte bis 2032 ein höher entwickeltes Bewusstsein zutage treten, wenn die junge Generation, die dann zwei Jahrzehnte Zeit zum Nachdenken und zum Lernen hatte, in leitende gesellschaftliche Positionen hineingewachsen ist. Eine spannende Prognose allemal, lass dich also durch diesen Artikel anstecken, verwende facebook, schenke Bücher, stecke deine Mitmenschen an – aber egal wie: Trage dazu bei, die kritische Masse zu erreichen, damit wir rascher voranschreiten.⁴

